

„Der neue Tag“ vom 10.06.2002 | Netzcode: 10048671

## **Beatrix Dürschmidt Vorsitzende**

### **Dr. Hans-Bernhard Schmeller stellte sich nicht mehr zur Wahl - 150. Todestag am 27. Juli**

Tirschenreuth. (wg) An der Spitze der Johann-Andreas-Schmeller-Gesellschaft hat sich Dr. Hans-Bernhard Schmeller verabschiedet. Nach sechs Jahren als Vorsitzender wollte Schmeller sein Amt weitergeben. Zur Vorsitzenden wurde einstimmig Dr. Beatrix Dürschmidt gewählt, ihr neuer Stellvertreter ist Bürgermeister Franz Stahl.

Auch Schatzmeister Berthold Wolfrum trat bei der Jahresversammlung nach 17 Jahren nicht mehr an. Vorsitzender Dr. Hans-Bernhard Schmeller hatte Verständnis, dass auf Grund des schlechten Wetters nicht so viele Mitglieder wie sonst kamen. Die Mitglieder seien über ganz Deutschland und das Ausland verstreut. Leider hatte man heuer Pech mit der Musik, da es die Werdenfelser Saitenmusik nicht mehr gebe, bedauerte er.

In seinem Tätigkeitsbericht übermittelte Dr. Hans-Bernhard Schmeller Grüße von seinem Vater Oskar, der seine enge Verbundenheit mit der Gesellschaft zum Ausdruck brachte. Aus gesundheitlichen Gründen konnte der 99-Jährige nicht an dem Treffen teilnehmen.

Bereits seit der zurückliegenden Jahresversammlung hatte sich die Gesellschaft mit der Gestaltung der Feier des 150. Todestages von Johann Andreas Schmeller am 27. Juli 2002 befasst. Geplant sei nun, keine pompöse Feier zu veranstalten. Am Abend des Todestages soll eine Ausstellung über die Geschichte des Schmeller-Denkmal eröffnet werden, mit anschließendem Festakt und musikalischer Unterhaltung für die Gemeinde. Der historische Arbeitskreis des Oberpfalzvereins Tirschenreuth wird am 23. Juli einen Nachdruck der Tirschenreuther Veröffentlichungen über das Denkmal veröffentlichen, der Ausstellungskatalog - ähnlich dem von 1985 - werde derzeit überarbeitet.

Im Rahmen des 150. Todesjahres Schmellers wurden bereits einige Veranstaltungen abgehalten. Am 26. April veranstaltete die Gemeinde Rohrbach mit dem Förderverein Bayerischer Sprache eine Gedächtnislesung aus dem Tagebuch, am 8. Mai hielt Professor Brunner die Antrittsvorlesung Schmellers aus dem Jahr 1827, als er an die Ludwig-Maximilian-Universität nach München kam, und kommentierte die Jahrbücher. Am 5. Juni fand ein großes Symposium der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München statt, bei dem eine Reihe von Jahrbüchern veröffentlicht wurden.

Über das Symposium berichtete Dr. Antony Rowley: Sowohl interessierten Laien als auch Fachleuten wurden Schmellers Werke nahe gebracht und über seine Stellung in der Wissenschaft diskutiert. Es seien noch zwei weitere Veranstaltungen in München geplant, um das Todesjahr gebührend zu feiern. "Vor 175 Jahren wurde Schmeller Dr. phil. in München, als er die erste Auflage seines Wörterbuches in Händen hielt."

Dr. Hans-Bernhard Schmeller gab bekannt, dass sich Schatzmeister Berthold Wolfrum nach 17 Jahren nicht mehr zur Verfügung stelle, und dankte ihm für seine hohe Gewissenhaftigkeit, große Loyalität und großartigen Leistungen. "Er war einfach die gute Seele der Gesellschaft." Auch Schmeller wollte nach sechs Jahren nicht mehr antreten, er werde der Gesellschaft als Mitglied und auch als Person verbunden bleiben. Er nannte dabei auch seine nicht erfüllten Vorstellungen, die er als Naturwissenschaftler bei der Amtsübernahme hatte, als Gründe.

"Die Gesellschaft vertritt den wissenschaftlichen Anspruch, das Werk Schmellers zu erforschen und zu verbreiten sowie mit Lesungen und Vorträgen in die Öffentlichkeit zu bringen." Seine eigenen Ideen umzusetzen sei aus fachlichen Gründen nicht möglich gewesen - die Mundartpflege der Fischerei einzubringen.

Bei der Neuwahl gab es einstimmige Ergebnisse: Vorsitzende Beatrix Dürrschmidt, 2. Vorsitzender Franz Stahl, 1. Schriftführer Johann Schmuck, Stellvertreter Dr. Hans-Jürgen Krannich, Schatzmeisterin Birgit Bauer. Kassenprüfer bleibt Dr. Krannich. Als Glanzpunkt lasen Dr. Rüdiger Hanisch und Dr. Johann Schmuck aus Briefen und Tagebüchern Schmellers über seine Freundschaft mit den Gebrüder Grimm und seine politische Haltung in den Jahren 1840 bis 1850.

Bürgermeister Herbert Hahn aus Waldsassen übermittelte die Grüße des Landkreises und betonte die wichtige Arbeit der Gesellschaft, die sich der Pflege der Mundart und der Förderung der bayerischen und deutschen Dialektforschung verschrieben hat. Hahn bedankte sich im Namen Haberkorns für die geleistete Arbeit und wünschte dem neuen Vorstand alles gute bei der verantwortungsvollen Aufgabe. Die Gesellschaft wirke eher im Verborgenen, im kleinen Rahmen, dennoch sei die Arbeit sehr wichtig. Wie Dr. Schmeller sagte, sei Tirschenreuth der Geburtsort seines Vorfahren, er sei aber auch heute für den Landkreis und darüber hinaus von großer kultureller Bedeutung.